



"KLANGSKULPTUR"



HECO

Aleva GT 402



Heco Aleva GT 402
sehr gut

Klang: Sehr gut
Ausstattung: Sehr gut
Verarbeitung: Sehr gut
Preis/Leistung: Sehr gut
Gesamt: Sehr gut



HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

av-magazin.de
8 | 2014

Heco Aleva GT 402: Klangskulptur

Die Lautsprecher aus Hecos neuer Aleva GT-Serie sollen moderne Technik, ansprechendes Design und hochwertigen Klang bieten. Grund genug für AV-Magazin, sich die kompakte Standbox Aleva GT 402 zum Test zu bestellen, um sie auf ihre Qualitäten zu testen. Innerhalb der neuen Aleva GT-Serie sind neben dem hier vorstelligen kompakten Standlautsprecher Aleva GT 402 noch die beiden größeren und teureren Boxen Aleva GT 602 und Aleva GT 1002 erhältlich. Alle drei Standboxmodelle eignen sich für die breitbandige Audiowiedergabe innerhalb eines Stereo- oder Mehrkanal-Aufbaus. Wer sich ein Surroundset zusammenstellen möchte, kann auf den Raumklangpositionen Hinten-links und -rechts den Platz sparenden Regallautsprecher Aleva GT 202 wählen. Der für Sprache wichtige Mittenkanal wird am Besten über den horizontal betriebenen Aleva GT Center 32 wiedergegeben. Im Tiefbassbereich sorgt dann der aktive Subwoofer Aleva GT Sub 322A für den nötigen Druck. In diesem Bericht widmen wir uns aber dem kleinsten Standlautsprecher der Serie, der trotz seiner zierlichen Abmessungen für beeindruckende Klangwiedergabe sorgen soll. Die Aleva GT 402 ist ab sofort wahlweise in Weiß- oder Schwarz-Hochglanz erhältlich und kostet rund 500 Euro pro Stück.

Design und Verarbeitung

Der Aleva GT 402-Lautsprecher wirkt durch seine ansehnlichen Proportionen sehr harmonisch und sollte sich demnach in sämtliche Wohnlandschaften problemlos einfügen. Mit einem Meter Höhe und einer schmalen Schallwand wirkt er grazil und edel. Dank der seitlich aufgesetzten Wangen steht die kompakte Aleva GT-Box besonders kraftvoll und elegant da. Der Hochglänzende Lack ist makellos, brilliert mit gleichmäßigem Auftrag und luxuriös spiegelnder Oberfläche. Während die Schallwand und die Seitenwangen im Glanzlack erstrahlen, ist die Rückseite mit einer seidenmatten Folie furniert. Die Töner hat Heco flächenbündig in das massive MDF-Gehäuse versenkt, gleiches gilt für das üppig bestückte Kabelanschlussfeld und die gerundeten Bassreflexrohre. Die Spaltmaße zwischen den Chassiskörben und den Ausfräsungen verlaufen parallel, was die hohe Detailqualität unterstreicht. Für beste Standsicherheit sorgen die Gummispitzen unter der Bodenplatte, die sich für alle harten Bodenbeläge wie Fliesen, Parkett und Laminat eignen. Für einen optimalen Stand bei weichen Untergründen wie Teppichboden oder Vinyl sorgen die ebenfalls im Lieferumfang enthaltenen Metallspitzen, die in die metrischen Gewindebuchsen unter der Bodenplatte geschraubt werden können.

Technische Ausstattung

Um eine bestmögliche Klangqualität sicherzustellen, verbaut Heco technisch aufwändig gefertigte Chassis. So schmücken insgesamt drei Töner die Schallwand, zwei Konusse und eine Kalotte. Letztgenannte wirkt über eine 28 Millimeter kleine Kuppelmembran aus leichter Textilfaser. Um das Wiedergabeverhalten zu optimieren, strahlt der Hochtöner über eine dezent gebogene Aluminium-Frontplatte, die als Schallführung für den Kurzwellenbereich dient. Heco bettete die Schwingspule des Kalottentreibers zudem in einer magnetischen Ferrofluidlösung, um die beim Betrieb auftretende Wärme effektiv abzuführen und so die Belastbarkeit und das Resonanzverhalten zu verbessern. Für den impulsstarken Antritt bei der Signalwandlung sorgt ein doppelt ausgeführtes Ferrit-Magnetsystem. Unter und über dem Kalottenhochtöner ist je ein 130 Millimeter großes Konusschassis eingebaut. Das Untere fungiert als reiner Tieftöner und arbeitet bis zu der Grundton-Frequenz von 450 Hertz hinauf. Der obere Konus gibt neben dem Tiefton- auch das Mitteltonspektrum wieder und wirkt somit als breitbandiger Tiefmitteltöner. Die obere Grenzfrequenz dieses Weichenzweiges liegt bei zirka 3.400 Hertz. Ab dann übernimmt der Hochtöner die Schallwandlung. Um bei den mittel- und tieffrequenten Tonumfängen eine optimale Schallabstrahlung sicherzustellen, verwendet Heco eine leichte und resonanzarme Papiermembran, die sich durch eine besonders harmonische Wiedergabe auszeichnen soll. Für eine verzerrungsarme Schallwandlung sollen stabilisierende Staubschutzkalotten, hubstarke Gummisicken und hochbelastbaren Schwingspulen sorgen. Um der Membranaufhängung und der Antriebssektion einen sicheren Halt zu bieten, verfügen sämtliche Konustreiber der Aleva GT-Serie über aerodynamisch geformte Aluminium-Druckgusskörbe, die ein bestmögliches Schwingverhalten der Abstrahlflächen erlauben.

Nicht unerwähnt sollte das üppig bestückte Kabelanschlussfeld bleiben. Dieses besitzt fünf vergoldete und isolierte Schraubklemmen, um eine verlustarme Signalübermittlung zwischen Anschlusskabel und Lautsprecher sicherzustellen. Durch den getrennten Aufbau und Signalfuss der eingebauten Weiche kann die Standbox alternativ im Bi-Wiring- oder Bi-Amping-Modus verbunden werden. Direkt hinter dem massiven Terminal gelangen die Audiosignale zu der amplituden- und phasenoptimierten Frequenzweiche, die mit hochwertigen Bauteilen bestückt ist.

Als Besonderheit bietet die Aleva GT 402 eine praktische Pegelanpassung für den Hochtönenbereich. Je nachdem, an welcher Polklemme das Lautsprecher-Pluskabel angeschlossen wird, klingt der Heco-Lautsprecher auf Wunsch entweder neutral oder etwas frischer.

Klangqualität

Beim Hörtest spielen wir zunächst den Ambient-Sampler „Relax – Edition One“ von Blank und Jones. Dabei gefallen die Aleva GT 402 mit einer ausgezeichneten Tonqualität, die sich durch klaren Höhen, präsenten Mitten und voluminöse Bässe auszeichnet. Die sphärischen Klänge verteilen sich im breiten Stereopanorama perfekt über die virtuelle Bühne. Unterstrichen wird der umhüllende Raumklangeindruck von einer perfekt dosierten Tiefenstaffelung, die sich auch bei klassischer Musik positiv bemerkbar macht. So klingen große Orchesterensembles perfekt strukturiert und aufgeräumt. Hierdurch kann der Zuhörer sämtliche Instrumentengruppen in puncto Dynamik und Tonalität gut von einander unterscheiden, ohne dass das Klangbild zerrissen oder ausgedünnt wirkt. Auch die Stimmwiedergabe der Aleva GT402 gibt keinen Anlass zur Kritik. Bei dem Album „Unplugged“ von der irischen Gruppe The Corrs präsentiert der schlanke Standlautsprecher eine sprichwörtlich stimmige Tonalität, die die weiblichen Gesangsstimmen perfekt zur Geltung bringt. Dabei unterstützt der Hochtöner das klangliche Geschehen mit einer brillanten Detaildarstellung, die sich niemals unangenehm oder aufdringlich in der Vordergrund spielt. Zusammengefasst ermöglicht die Aleva GT 402 ihren Zuhörern einen herrlich entspannten und somit stressfreien Musikgenuss.

Klartext

Heco unterstreicht mit der neuen Aleva GT 402 seinen hohen Anspruch, klangstarke Lautsprecher mit kompakten Abmessungen zu bauen. So begeistert die schlanke Standbox im AV-Magazin-Test mit einem vollmundigen und brillanten Klang, der sie gleichermaßen zum wohnraumfreundlichen Tonmöbel und musikalischen Multitalent macht.

Klang: Sehr gut
Ausstattung: Sehr gut
Verarbeitung: Sehr gut
Preis/Leistung: Sehr gut
Gesamt: Sehr gut